

Zustupf durch eine weitere *pratensis*-Kolonie vermochte die offensichtlich errungene Dominanz durch die *fuliginosus* nicht mehr zu brechen. Auch diesen neuen *pratensis* erging es wie allen anderen *Formica*: sie wurden in den allgemeinen Eliminierungsprozess einbezogen, wenn auch nicht aktiv und einzeln bekämpft, so doch fortwährend schikaniert und umhergezerrt. Wohl irrten die restlichen *Formica* noch unentwegt überall umher, bisßen mich sofort in den Finger, benahmen sich also fremden Zugriff gegenüber immer noch sehr verteidigungsbereit, doch mieden sie nach wie vor das Betreten des *fuliginosus*-Nist-Nestes.

Hier ging es inzwischen hoch her, indem nun dort die *Lasius* mit eifrigem Kartonbau einsetzten. Sie brachten, gleich *Formica*-♀♀, viele Tannennadeln über die Brücke herbei und begannen dieselben in ihren Karton einzubauen. Endlich war es mir und zwar erstmals in meinem Leben vergönnt, *Lasius fuliginosus* beim Kartonbau beobachten zu können!

Heute — Mitte Juni — ist aus unserer Mischkolonie VII resp. VIII schon fast eine reine *Lasius*-Kolonie geworden. Damit soll auch die Berichterstattung über das Werden, Sein und Vergehen während der geschilderten Versuchsserie abgeschlossen sein.

Diese Serie hatte eine ganze Reihe mittelstarker Ameisenkolonien von 2 resp. 3 Genera und 6 verschiedenen Arten nacheinander und wiederholt in Situationen verstrickt, denen sie in freier Natur kaum je ausgesetzt wären. Unsere Fragestellungen aber haben Antworten provoziert, die aus freier Natur gleichfalls kaum je erhältlich gewesen wären. Der Sinn derartiger Versuchsserien kann also nicht in erster Linie in der Erforschung alltäglichen d. h. sog. normalen Verhaltens liegen, sondern im Austesten und Aufscheuchen von quasi stets schlummernden Verhaltensmöglichkeiten, deren Manifestationen wir als nicht minder aufschlussreich und wertvoll erachten. Die Resultate deuten darauf hin, dass die Tierpsychologie keineswegs als antiquiert abgeschrieben resp. in die Ethologie versenkt zu werden braucht. Die gewonnenen Einblicke in das Verhalten unter unnatürlichen Bedingungen sind z. T. derart überraschend, dass es uns als verfrüht erscheint, sie jetzt schon einer allgemeinen Analyse zu unterziehen und weiter auszuwerten. Sie haben auf Wege gewiesen, die weiterzufolgen es sich auf breiterer Basis wohl lohnen dürfte.